

Die politische Geschichte Alsdorfs

Zur Geschichte von Neuweiler

aus: Alsdorf Geschichte in Daten

herausgegeben vom Alsdorfer Geschichtsverein - 1991

Artikel von: R. Bast / J. Sobottka

für das Internet aufbereitet von Peter Dzinga 2001 / 2010

Zwischen der Jahrhundertwende und dem ersten Weltkrieg entstanden links der heutigen B 57 (in Fahrtrichtung Baesweiler) einige Privathäuser.

1913 ist das Abteufen der Schachanlage Anna III beendet. Dieser Schacht diente ehemals als ausziehender Wetterschacht. Früher wurde er auch als Materialschacht und in begrenztem Umfang für die Seilfahrt der Bergleute genutzt. Unmittelbar nach der Unterbrechung aller Bautätigkeiten durch den Krieg wurden in mehreren Bauabschnitten Wohnungen für Bergleute zwischen der heutigen Bundesstraße und der Schachanlage Anna III errichtet. Der wichtigste Bauabschnitt wurde 1924 fertiggestellt. Die erschließenden Straßen wurden vor allem nach deutschen Komponisten benannt. In einer wird auch die Flurbezeichnung „Am Rosenkranz“ festgehalten.

Wie zu dieser Zeit (zwanziger Jahre) üblich wurden manche der Häuser gleichförmig aneinander gebaut. Dafür fand der Volksmund die Bezeichnung D-Zug.

Wie sich bald herausstellte, war die Siedlung auf bergschädengefährdetem Gebiet errichtet worden. Deshalb mußte beständig repariert werden. Entlang der Linnicher Straße waren die Schäden schließlich so groß, daß die Häuser abgerissen werden mußten. Dadurch wurde die Anzahl der Häuser bzw. der Wohnungen auf etwa die Hälfte reduziert. Das hatte natürlich einen erheblichen Rückgang der Bevölkerung zur Folge, so daß Neuweiler heute einer der kleinsten Ortsteile Alsdorfs ist.